

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandswesen.

Maurermeister-Verband Zofingen und Umgebung.

Unter dieser Firma hat sich mit Sitz in Zofingen eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluß eines direkten Geschäftsgewinnes die allseitige Wahrung und Förderung der Berufsinteressen ihrer Mitglieder bezweckt. Es ist Aufgabe des Verbandes, die Kollegialität unter seinen Mitgliedern zu pflegen und an der Befestigung der Auswüchse im Submissionswesen zu arbeiten. Speziell ist vorgesehen: Festsetzung von Minimalpreisen und Messvorschriften, Maßnahmen gegen Unterbletung, usw. Präsident ist Theodor Gränicher, Baumelster, in Zofingen; Vizepräsident: Robert Bullschleger, Baumelster, in Narburg; Aktuar: Fritz Müller, Baumelster, in Oftringen; Kassier: Gottlieb Suter, Baumelster, in Brittnau; Beisitzer: Otto Hochuli, Baumelster, in Kölliken. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident Theodor Gränicher oder der Vizepräsident Robert Bullschleger mit dem Aktuar Fritz Müller oder dem Kassier Gottlieb Suter.

Verschiedenes.

† **Schlossermeister Robert Degiacomi in Donaduz** (Graubünden) ist nach langer Krankheit gestorben. Die Schlosserwerkstatt des Herrn Degiacomi im „Vulkan“ in St. Moritz war weltberühmt, manches Werk des Kunstgewerbes ist unter seinen Händen entstanden und hat seinen Namen bekannt gemacht. In Hotels und Privathäusern hängen allgemein bewunderte Leuchter oder sind andere schöne schmiedeliserne Arbeiten zu sehen, die von ihm stammen. Mit Fleiß und Ausdauer brachte er es zum Erfolg, trotzdem ihm die Natur manches Hindernis in den Weg legte. So verlor er schon früh das Gehör fast vollständig und war außerdem namentlich in den letzten Jahren durch ein unerträgliches Herzleiden schwer geplagt. („Der Freie Kälter“.)

† **Zimmermeister Alfred Klaus in Zugwil** (St. Gallen) starb am 16. September nach längerer Krankheit. Er war in weiten Kreisen bekannt und allgemein beliebt.

† **Baumelster Müller-Deller aus Wülflingen** (Zürich) starb in Stein a. Rh. Aus ärmlichen Verhältnissen emporgewachsen, ist es ihm gelungen, mit eiserner Energie sich in Wülflingen eine angesehenere Stellung zu verschaffen und der Gründer einer angesehenen Firma zu werden.

Schweizerische Arbeitsämter. Am 15. September tagte in Lausanne die fünfte Verwalterkonferenz der schweizerischen Arbeitsämter, bei der Zentralverwalter E. Bohny (Zürich) über die Ausgestaltung des Zentraldienstes der Arbeitsämter referierte und auf dessen Antrag folgende Beschlüsse gefaßt wurden zuhanden der Verbandskommission: 1. Die in Art. 2 des Bundesbeschlusses über die Förderung des Arbeitsnachweises durch den Bund genannten Obliegenheiten betreffend den Zentraldienst des Verbandes werden mit Rücksicht auf die gegenwärtige Zeitlage und die nach Beendigung des Krieges zu erwartende Umgestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse durch folgende Maßnahmen ergänzt: Der Zentraldienst wird durch eine umfassende Auskunftserteilung über die Arbeitsmarkt- und Lohnverhältnisse des In- und Auslandes erweitert. Zu diesem Zwecke wird die Zentralstelle beauftragt, mit den schweizerischen Verbänden der Arbeitgeber- und Arbeiterorganisationen behufs Ermittlung einer möglichst vollständigen Uebersicht über den inländischen Arbeitsmarkt in Beziehung zu treten, ebenso mit den

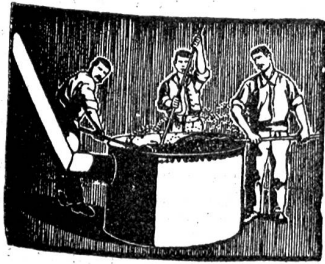
Instanzen des Bundes und der Kantone, den schweizerischen Konsulaten und den Arbeitsnachweisverbänden der Nachbarstaaten. 2. Der Verband beantragt dem schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement die versuchsweise Errichtung einer Filiale der Zentralstelle in der französischen Schweiz und macht dem Departement Vorschläge mit Bezug auf die Arbeitsverteilung der Zentralstelle und ihrer Filiale. 3. Die Zentralleitung nimmt als eine der nächstliegenden Aufgaben die Ausdehnung des Netzes des öffentlichen Arbeitsnachweises auf das ganze Gebiet unseres Landes in ihr Arbeitsprogramm und fördert diese Bestrebungen durch eine zweckdienliche Propaganda in den Kantonen, in denen noch keine Arbeitsämter bestehen, sowie durch eine tatkräftige Mitwirkung bei der Errichtung von Arbeitsämtern (insbesondere in den Kantonen Graubünden, Thurgau und Tessin).

Sägereibrand in Grünenmatt (Bern). In der Nacht vom 17. zum 18. September zerflürte ein Brand die Sägerei und Holzhandlung der Gebrüder Lerch, sowie ein altes dabei stehendes Wohnhaus. Ganz bedeutender Schaden ist an den maschinellen Einrichtungen der Sägerei und an den Holz- und Ladenvorräten entstanden. Die Brandursache ist nicht bekannt. Der Gebäudeschaden beträgt zirka 50,000 Franken, der Schaden an Mobiliar und Vorräten etwa 120,000 Franken. („Bund“.)

Sitz des schweizerischen Verkehrsamtes. Der Verband der schweizerischen Verkehrsvereine hat an seine Sektionen eine Rundfrage über die Sitzfrage des künftigen eidgenössischen Verkehrsamtes gerichtet. Von 88 Sektionen haben 68 geantwortet. Bei einem Total von 98 abgegebenen Stimmen erhielten Zürich 41, Bern 21, Luzern 17, Genf und Basel je 7, und Lausanne 5 Stimmen. Die Frage soll an der Herbstdelegiertenversammlung des schweizerischen Verkehrsvereins definitiv erledigt werden.

Grabzettel-Wettbewerb. Im Werk-Wettbewerb für einfache Grabzettel haben zur Vorjury 124 Teilnehmer 1147 Skizzen, Modelle und Photographien eingekandt. Daraus hat die Jury eine Auswahl getroffen und beschlossen, auf Grund der vorgelegten Arbeiten 45 Urheber einzuladen, an der engeren Konkurrenz mit ausgeführten Stücken teilzunehmen. In der Auswahl wurde Gewicht darauf gelegt, besonders neuartige einfache Formen in Eisen, Stein, Holz, Bronze und Majolika zu erlangen. Das Ergebnis ist sehr befriedigend und rechtfertigt das Interesse, das die Friedhofverwaltungen der verschiedenen Städte in erfreulicher Weise bekundeten.

Gasversorgung am rechten Zürichsee-Ufer. Mit Eingabe vom 16. resp. 23. August a. c. eruchte das Gaswerk für das rechte Zürichsee-Ufer A. G. in Mellen den Regierungsrat, ihm auf den 1. September 1917 eine Erhöhung des Gaspreises von 27 Rp. auf 32 Rp. per Kubikmeter zu bewilligen. Die Konzessionsgemeinden beantragten am 27. August 1917 die Abweisung des Gesuches, eventuell nur Genehmigung eines Aufschlages von 1—2 Rp. unter der Bedingung, daß dieser erhöhte Preis für längere Zeit ohne weiteren Aufschlag bestehen bleibe und daß die Gasqualität derjenigen des städtischen Gases möglichst angenähert werde. Demgegenüber beharrte das Gaswerk in seiner Eingabe vom 27. August 1917 mit Rücksicht auf die höheren Preise von Kohlen, Holz und anderen Materialen, sowie auch auf höhere Arbeitslöhne auf einem Aufschlag von 5 Rp. Die Volkswirtschaftsdirektion erachtete eine Erhöhung von 3 Rp. ab 1. Oktober 1917 und für die Zeit, während welcher die aus dem neuen Wirtschaftsabkommen mit Deutschland sich ergebenden Kohlenpreise gelten würden, für angemessen. Mit Zuschrift vom 10. September stimmten



Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

552

Gysel & Odinga, Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

• • Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt • •

auch die Konzessionsgemeinden einer solchen Erhöhung zu. In seiner Sitzung vom 13. September hat nunmehr der Reaktorgerat dem Gesuche des Gaswerkes Meilen A.-G. insofern entsprochen, als eine Erhöhung des Gaspreises von 27 Rp. auf 30 Rp. für den Kubikmeter gestattet wird, mit Gültigkeit vom 1. Oktober 1917 an und für so lange, als die aus dem neuen Wirtschaftsabkommen mit Deutschland sich ergebenden Kohlenpreise gelten.

Die Gasqualität des städtischen Gaswerkes in Schlieren gilt als Norm für die Qualität des von der Gesuchstellerin zu liefernden Gases.

Gaspreiserhöhung in Sitten. Die Stadtbehörde Sitten hat beschlossen, den Gaspreis ab 1. Oktober auf 60 Rp. pro Kubikmeter zu erhöhen. Sollten infolge dieser Preissteigerung zahlreiche Verbraucher auf das Gasabonnement verzichten, so behält sich der Gemeinderat vor, das Gaswerk kurzerhand zu schließen.

Zur Lage im Schmiede- und Wagnergewerbe schreibt man der „National-Ztg.“: Es ist sehr verdienstlich, daß von Zeit zu Zeit Artikel von berufenen Gewerbetreibenden veröffentlicht werden, welche einen klaren Einblick in die gegenwärtigen Existenzbedingungen des Mittelstandes gewähren; ist doch die Öffentlichkeit im allgemeinen viel zu wenig über die schlechte Lage unseres Handwerkerstandes informiert.

Was im speziellen den Schmiede- und Wagnerberuf anbelangt, so hat sich glücklicherweise der sofort nach Ausbruch der Kriegswirren eingetretene Stillstand in den Betrieben wieder etwas gehoben. Durch die fortwährenden Abführungsbedürfnisse unserer verschiedenen Truppenkörper werden selbstredend auch die militärischen Handwerker ziemlich stark in Mitleidenschaft gezogen und kommt es häufig vor, daß da, wo der Meister allein arbeitet, die Werkstätten während der Dauer des Militärdienstes geschlossen werden müssen. Besonders bei den Hufschmieden macht sich die vollständige Abwesenheit der Pferde im Militärdienst sehr fühlbar, indem ihnen dadurch ein großer Verdienstausfall entsteht. Ebenso wirkt der stetige Mangel an Rohmaterialien (Eisen, Kohlen, Holz usw.), die trotz der horrenden Preise oft kaum erhältlich sind, sehr hemmend auf die allgemeine Lage unserer Berufe. Um zu verhindern, daß viele Werkstätten wegen des Mangels an Schmiedekohlen geschlossen werden müßten, war der schweizerische Schmiede- und Wagnermeisterverband gezwungen, die Versorgung der Schmiede mit diesem Produkt selbst an die Hand zu nehmen, und es ist ihm bis heute möglich gewesen, die dringendsten Bedürfnisse seiner Mitglieder decken zu können.

Andererseits hat sich der Verband auch bemühen müssen, vielen sozusagen beschäftigungslosen Meistern Arbeit und Verdienst zu verschaffen; durch die eidg. Militärverwaltung sind dem Verband schon zu verschiedenen Malen größere Aufträge an Militärfuhrwerken erteilt worden, wodurch ihm ermöglicht wurde,

wenigstens einem kleinen Teil seiner Mitglieder Arbeit und Verdienst zuzuhalten.

Anlässlich der im August 1915 durch den Schweiz. Gewerbeverein veranlaßten Umfrage bei den Berufsverbänden über die Unterstützung der Gewerbetreibenden durch den Bund hat der Schweiz. Schmiede- und Wagnermeisterverband für seine Mitglieder auf finanzielle Unterstützungen verzichtet; dagegen hat er zuhanden seiner Mitglieder die Ueberweisung von Arbeiten verlangt; diesem Begehren ist auch in weitgehendem Maße entsprochen worden.

Auf die allgemeine Geschäftslage wirkt drückend ein, daß die Preisbildung der fertigen Produkte mit der stetigen Preissteigerung der Rohmaterialien nicht Schritt halten konnte, wodurch eine lohnende Arbeit so gut wie ausgeschlossen wurde.

Kleingründung in der Metallwarenbranche. Unter der Firma Mapag (Maschinen- und Apparatefabrik A.-G.) wurde mit Sitz in Luzern eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation von technischen Artikeln der Metallwarenbranche, Maschinen, Maschinenteile und Werkzeuge bezweckt. Das Aktienkapital von nur 35,000 Franken ist eingeteilt in 350 Inhaberk Aktien zu je 100 Fr. Als Verwaltungsratsmitglieder zeichnen die Herren Wilh. Barsch und Hermann Bucher, Ingenieur, beide in Luzern.

Die Kohlenzufuhr aus Deutschland hat in der ersten Septemberhälfte die Höhe von 100,000 Tonnen erreicht. Es ist also anzunehmen, daß für den Monat September das im Wirtschaftsabkommen der Schweiz mit Deutschland vorgesehene Monatsquantum von 200,000 Tonnen geliefert wird.

Deutsche Ausfuhr von Fensterglas. Durch die im Juli erfolgte Stilllegung eines großen Teils der deutschen Fensterglasküften, ist die Produktion derart klein geworden, daß sich schon heute die Notwendigkeit einer Exporteinschränkung ergibt. Nach Prüfung der für das Ausland vorliegenden Aufträge von selten der Regierung hat der Reichskommissär den Exportküften mitgeteilt, daß keine Ausfuhrbewilligungen mehr erteilt werden, wenn die Exportpreise nicht den Inlandspreisen gleichgestellt würden, in dem Sinne, daß für alle Exportländer die Umrechnung nach Friedensvaluta anzuwenden ist. Diese Maßnahme wird für die Schweiz eine weitere Preiserhöhung von 20—25% gegenüber den am 17. Juli dieses Jahres festgelegten Preisen bedeuten.

Brennholzbeschaffung im Thurgau. In Ausführung des Bundesratsbeschlusses über die Versorgung des Landes mit Brennholz hat der thurgauische Reaktorgerat eine Verordnung erlassen, nach der die Besitzer von öffentlichen und privaten Wäldern verpflichtet sind, nach forstamtlicher Anweisung durch Schlägen und Durchforstung so beförderlich als möglich Brennholz zu rüsten und bereit zu stellen. Dem Forstdepartement wird eine kantonale Zentralstelle für Brennholzversorgung beigegeben. Diese hat die Verteilung und Ausgleichung der zur An-

meldung gelangten Brennholzvorräte zwischen den Gemeinden nach Maßgabe des Bedarfes zu besorgen sowie den staatlichen Betrieben das nötige Brennholz zuzuwenden. Alles verkäufliche Brennholz ist beim Gemeinderat zuhanden der Zentralstelle anzumelden. Anmeldepflichtig sind Holzmengen über neun Ster und über 600 Ellen.

Wasserversorgung Sissach (Baselland). Das Wasserversorgungs-Unternehmen weist auf: an Einnahmen Fr. 22,209, an Ausgaben Fr. 19,839, an Aktiven Franken 220,056, an Passiven Fr. 140,000.

Über den Rücklauf des Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerkes Baden auf 1. Januar 1918 zum Buchwert von 4,350,000 Fr. mit einem von der Elektrizitätsgesellschaft Baden verlangten Zuschlag von 400,000 Fr. hat der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Bericht und Antrag gestellt.

Über die Holzgelenksohle schreibt man der „N. Z. Z.“: Bei der zunehmenden Knappheit und Verteuerung des Leders wird die Beschaffung und Instandhaltung des Schuhwerks immer schwieriger. Um dem Übelstand etwas zu steuern, ist man in Deutschland auf die nachahmungswerte Idee verfallen, die Schuhe anstatt mit Ledersohlen mit einer Holzgelenksohle zu versehen. Diese wird mit dem Oberleder des Schuhwerkes fest verbunden; sie ersetzt gewissermaßen die Brandsohle. Die der Abnutzung ausgesetzten, gleichfalls aus Holz bestehenden Teile dieses Holzgelenksohlenschuhs — die Lauffohle und der Absatz — werden an der Holzgelenksohle so befestigt, daß sie jederzeit rasch ausgewechselt werden können. Da das Leder auch in der Schweiz immer seltener und teurer wird, dürfte die Einführung der Holzgelenksohlenschuhe und Stiefel auch bei uns von wirtschaftlichem Wert sein. Diese tragen sich weit besser als die gewöhnlichen Holzschuhe und haben sich so bewährt, daß beispielsweise die deutschen Eisenbahnen zu deren Erstellung eigene Werkstätten errichtet haben.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Kauf- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehen in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn kein Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigebracht.

1110. Wer hätte einen größeren Heliographen-Apparat mit Luftabgabevorrichtung abzugeben, eventuell elektrischen Apparat? Wer ist Fabrikant von solchen? Offerten mit Preis unter Chiffre B 1110 an die Exped.

1111. Wer liefert Lederabfälle von mindestens 6 cm Breite und 12 cm Länge? Offerten mit Preisangabe an Bürer & Cie., Baugeschäft Riga.

1112. Wer hat abzugeben: 1 gute Feldschmiede mit Ventilator, 1 Hobelbank event. mit Werkzeug, 1 Amboss und Schmiede, und Schlosserwerkzeuge? Offerten an Gebr. Lerch, Gränematt (Emmental).

1113. Wer liefert starke Bandsäge zum Sägen von Brennholz, fahrbar mit eingebautem Motor, eventuell nur leihweise? Offerten an Arbeitshütte Klingelbergstraße, Basel.

1114. Wer liefert einen Magnetzündapparat mit Hochspannungszündung für einen Zylinder-Automotor von zirka 6 PS Leistung? Offerten an A. Zandermaier, Buchdrucker, Rheintal (Rheintal).

1115. Wer liefert sofort ab Lager eine neue oder gebrauchte Rundstab-Hobelmaschine mit Hand- oder automatischem Vorschub, mit Messerkopf von 24–26 mm Durchmesser? Sofortige Offerten unter Chiffre 1115 an die Exped.

1116. Wer hat eine gut erhaltene Schiebeleiter, leicht aber solid, abzugeben, oder wer liefert neue, ca. 12 m lang? Offerten an E. Ringier, Narburg.

1117. Wer hätte einen neuen oder gebrauchten Elektromotor, Wechselstrom 5–7 HP, abzugeben? Offerten an W. Maissen, Möbelfabrik, Rabius (Graubünden).

1118. Wer hätte einen gut erhaltenen Supportifix billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 1118 an die Exped.

1119a. Wer hat eine gebrauchte, aber ganz gut erhaltene Pendelkrähe, wenn möglich mit eingebautem Elektromotor, abzugeben? **b.** Wer kann ca. 200 m gebrauchtes, gut erhaltenes Rollbahngewebe, 60 mm Profil, 60 cm Spur, abgeben? Offerten an Joh. Spillmann, Holzhandlung, Zug.

1120. Wer liefert Kreisfrägen von 8–10 cm Durchmesser, 1 mm dick, zum Schneiden von Messing, und von 25 cm Durchmesser für Holzbearbeitung? Offerten unter Chiffre 1120 an die Exped.

1121a. Wer hätte gut erhaltenen Ventilator abzugeben, Größe 60–80 cm Durchmesser? **b.** Wer hätte gut erhaltenen Niederdruckdampfessel mit zirka 5–10 m² Heizfläche abzugeben? Offerten an May, Gerberet, Andelfingen.

1122. Wer hat gebrauchtes, gut erhaltenes Nivellement abzugeben? Offerten unter Chiffre 1122 an die Exped.

1123. Wer hätte ein gut erhaltenes Fräsenblatt von 50 bis 70 cm Durchmesser gegen bar abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 1123 an die Exped.

1124. Wer hat eine kleine Zementsteinpresse, eine Kugel- oder Walzmühle, eine Misch- oder Rnetmaschine für Hand- oder Kraftbetrieb sofort abzugeben? Offerten unter Chiffre 1124 an die Exped.

1125. Wer könnte sofort günstig abgeben eine gut erhaltene, ökonomisch arbeitende Niederdruck-Turbine für ein Gefälle von 20 m und eine Leistung von mindestens 2 HP? Ausführliche Offerten (Größe des Laufrades, Wasserdurchlaß, Lagerung etc.) unter Chiffre 1125 an die Exped.

1126. Wer hätte gebrauchte oder etwas defekte Kreisfrägenblätter von mindestens 50 cm Durchmesser billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 1126 an die Exped.

1127. Wer liefert Bindemittel zur Fabrikation von Brettsägen Sägepären? Offerten unter Chiffre 1127 an die Exped.

1128. Wer hätte zirka 70 m 2 1/2" oder 3" schmiedeeiserne Röhren mit Gewinde und Nüssen, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten mit äußerstem Preis an M. Goldener, Installateur, Seewen-Schwyn.

1129. Wer hätte einen gut erhaltenen Leder- oder Kamelhaartriebrennen, ca. 8 m lang und 25 cm breit, abzugeben? Offerten an Fr. Mühlethaler & Cie., Baugeschäft, Mülhausen.

1130. Wer repariert Horizontalgatter? Offerten unter Chiffre 1130 an die Exped.

1131. Wer liefert eine gut erhaltene Bandsägeblätter-Schärfmaschine? Offerten an Postfach 12,112 Basel I.

1132. Wer hätte billigst abzugeben eine gut erhaltene, größere Feldschmiede, sowie gut erhaltene Brennholzfräsewelle mit Lager, Ring- oder Fettschmierung, Länge 60 cm zwischen Rosette und Bulli? Offerten unter Chiffre 1132 an die Exped.

1133. Wer liefert gebrauchte Kreisfrägenblätter? Offerten unter Angabe der Dimensionen, wie Durchmesser, Dicke, Bohrung und Zahnung unter Chiffre 1133 an die Exped.

1134. Wer hätte eine kleinere, gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Bandsäge für Modellschreinerei abzugeben? Offerten unter Chiffre 1134 an die Exped.

1135. Wer hätte ein Drahtseil, zirka 200 m Länge und 10 mm Dicke, gebraucht aber gut erhalten, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an F. Meier, Sägerei, Wald, Appenzell.

1136. Wer hätte verzinktes Drahtgewebe, wie solches für Spitzdecken verwendet wird, abzugeben? Offerten an Metallwarenfabrik Rüntten (Nargau).

1137. Wer liefert 50 mm Buchen, eventuell 105 mm geschnitten, in schöner Qualität? Preisofferten an Langmühle Döflingen (Aargau).

1138. Wer hätte eine gebrauchte Akkumulatoren-Batterie für kleine Beleuchtung abzugeben? Offerten unter Chiffre 1138 an die Exped.

Robert Aebi & Cie., Zürich I

Pumpen für Hand- u. Kraftbetrieb, Ventilatoren, Ventilationsröhren. Materialien für Stollen- und Tunnelarbeiten. 4714 3

Antworten.

Auf Frage 1072a. Sandsteine in prima Qualität liefern prompt und zu billigsten Tagespreisen: E. Widmer & Huber in Luzern.

Auf Frage 1078. Luftkessel jeder Größe und für jeden Druck liefert J. Mayoral, Apparatenbau, Zofingen.

Auf Frage 1086. Wir hätten noch zwei neue Pelton-Hochdruckturbinen für 4–5 PS vorteilhaft abzugeben: E. Widmer & Huber, Luzern.

Auf Frage 1091. Wir haben auf Lager Altketten zirka 30 Wellenböcke diverser Konstruktion vorrätig: Robert Aebi & Cie., Zürich I, Werdmühlplatz 2.

Auf Frage 1095. Eine gebrauchte, aber tadellos erhaltene Bauholzkrähe hat abzugeben Heinrich Wertheimer, Rimmattstr. 50, Zürich 5.